

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Weltreligionen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhalt

Zu Christentum, Islam und Judentum

1	Was ist eine Weltreligion? (einfach)	4
2/3	Glaube an einen Gott.	5

Zu Buddhismus und Hinduismus

4	Weltreligionen ohne einen Gott (einfach)	7
5/6	Glaube an Wiedergeburt und Erleuchtung bei Hindus und Buddhisten . .	8

Zum Judentum

7	Das Judentum (einfach).	10
8/9	Das Judentum	11
10	Die Geschichte von Abraham (einfach)	13
11	Die Geschichte von Mose (einfach)	14
12/13	Die Stammväter und die hebräische Bibel	15

Zum Christentum

14	Das Christentum (einfach).	17
15/16/17	Das Christentum (evangelisch/katholisch/orthodox)	18
18	Wie Christen Gottesdienste feiern (einfach)	21
19/20	Wie Christen Gottesdienste feiern.	22

Zum Islam

21	Der Islam (einfach).	24
22/23	Der Islam	25
24	Die Moschee (einfach).	27
25/26	Die Moschee.	28

Lösungen	30
Quellenverzeichnis.	56

© Inklusionskiste: Die Weltreligionen / Einfache Lesetexte in zwei Differenzierungsstufen

<https://schreibsusi.de>

**Das Rechtschreib-
training
mit Strategie!**



Was ist eine Weltreligion?



Es gibt viele verschiedene Religionen auf der Welt.

Ein paar Religionen haben sich aber so auf der Welt verbreitet, dass man sie als Weltreligionen bezeichnet.



Christentum

Viele Menschen sind Christen, Muslime oder Juden. Sie glauben an einen Gott.



Islam

Die Religionen dazu heißen Christentum, Islam und Judentum.

Alle drei haben gemeinsame Wurzeln.



Judentum

1. Eine Religion, die viele Menschen haben, ist

- ein Aberglaube
- eine Weltreligion
- eine Weltklasse
- eine Spielwiese

2. Das Christentum ist der Glaube der

- Muslime
- Juden
- Christen
- Hasen



3. Das Judentum ist der Glaube der

- Muslime
- Christen
- Käfer
- Juden



4. Der Islam ist der Glaube der

- Muslime
- Christen
- Juden
- Bienen



5. Was haben diese drei Religionen gemeinsam?

- Sie glauben an einen Gott.
- Sie werden gleich geschrieben.
- Sie heißen gleich.
- Sie haben nichts gemeinsam.

Glaube an einen Gott (1)



Es gibt viele verschiedene Religionen und Glaubensrichtungen auf der Welt. Ein paar Religionen haben sich allerdings so auf der Welt verbreitet, dass man sie als Weltreligionen bezeichnet.

Viele Menschen sind Christen, Muslime oder Juden und glauben an einen Gott. Die Religionen dazu heißen Christentum, Islam und Judentum und alle drei haben gemeinsame Wurzeln.



Das Judentum ist die älteste der drei Religionen. Das heilige Buch der Juden, nämlich die hebräische Bibel, ist Teil der christlichen Bibel, die wiederum aus dem Alten Testament (kurz: AT) und Neuem Testament (kurz: NT) besteht.

Das Alte Testament besteht in erster Linie aus der hebräischen Bibel der Juden. Das Neue Testament erzählt vor allem von Jesus aus Nazareth, dem Gründer der christlichen Religion. Christen sehen Jesus, auch „Jesus Christus“ oder „Christus“ genannt, als Gottes Sohn, der zum Menschen geworden ist, um uns Menschen zu retten. Die Auferstehung Jesu nach seinem gewaltsamen Tod am Kreuz macht Christen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.



Die Muslime kennen Jesus auch, allerdings gilt er bei ihnen nicht als Gottes Sohn, sondern als einer von mehreren Propheten, die Gottes Botschaft verbreiten. Der Religionsgründer des Islam ist Mohammed. Das heilige Buch der Muslime heißt Koran. Die Muslime gehen davon aus, dass Gott über den Engel Gabriel zu Mohammed sprach. Dieser sorgte dann dafür, dass seine Eingebungen aufgeschrieben wurden, da er selber nicht schreiben konnte. Das Ergebnis war der Koran mit Geschichten über Gottes Schöpfung und frühere Gottesboten, aber auch mit vielen Vorschriften über Glauben, Pflichtgebet, Fasten und anderes mehr. Mohammed wurde um 570 n. Chr. in der Stadt Mekka in Saudi-Arabien geboren. Somit ist der Islam die jüngste der drei hier genannten Religionen.



1. Wie bezeichnet man eine weit verbreitete Glaubensrichtung?

- als Aberglaube
- als Richtungswechsel
- als Spielwiese
- als Weltreligion

3. In welcher Sprache lag die Heilige Schrift der Juden ursprünglich vor?

- in Hebräisch
- in Griechisch
- in Lateinisch
- in Französisch



2. Was nennt man einen Propheten?

- ein Pflichtgebet
- ein Botschafter Gottes
- Teil des Bestecks
- ein Katholik

4. Der Islam ist der Glaube der

- Christen
- Juden
- Muslime
- Buddhisten



5. Die christliche Bibel besteht aus

- kleinen und großen Comics
- dem Alten und Neuen Testament
- bunten Bildern
- vielen Fotos



6. Was beinhaltet das Neue Testament?

- Geschichten über Jesus und seine Jünger
- Schöpfungsgeschichten
- Märchen der Gebrüder Grimm
- Nachrichten aus dem Internet

7. Wer war der Begründer des Islam?

- Jesus
- Gandhi
- Melek
- Mohammed

8. Wie starb Jesus?

- Er schlief friedlich ein.
- Er starb im Bett.
- Er starb am Kreuz.
- Er starb an einer Krankheit.

9. Wie heißt das heilige Buch des Islam?

- Bibel
- Koran
- Safran
- Altes Testament

10. Auf was beziehen sich die Vorschriften im Koran?

- auf die Straßenverkehrsordnung
- auf die Post- und Paketzustellung
- auf den Umgang miteinander im Internet
- auf Glauben, Pflichtgebet, Fasten

11. Wie übermittelte Gott nach islamischem Glauben die Inhalte des Koran an Mohammed?

- Er sprach über den Engel Gabriel zu ihm.
- Er sendete ihm die Texte per E-Mail.
- Er erzählte ihm direkt, was er weitergeben sollte.
- Er schickte ihm Traumbotschaften.

12. Was steht im Koran?

Weltreligionen ohne einen Gott



Hindus und Buddhisten glauben nicht an einen mächtigen Gott.

Sie haben ein völlig anderes Bild von sich, dem Leben und dem Tod.

Viele Hindus glauben, dass Menschen nach ihrem Tod wiedergeboren werden.

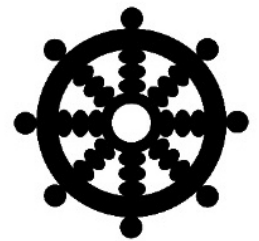
Buddhisten glauben auch an die Wiedergeburt.

Das bedeutet, dass sie nach dem Tod wieder auf die Welt kommen.

Ob man als Tier oder als Mensch wiedergeboren wird, das hängt davon ab, wie gut man sich in seinem Leben verhalten hat.



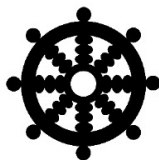
Hinduismus



Buddhismus

1. Der Buddhismus ist der Glaube der

- Muslime
- Buddhisten
- Christen
- Juden



2. Der Hinduismus ist der Glaube der

- Muslime
- Christen
- Juden
- Hindus



3. An was glauben Hindus und Buddhisten?

- an einen Gott
- an die Wiedergeburt
- an sich selbst
- an Märchen

4. Was bedeutet Wiedergeburt?

- eine lange Wanderung machen
- nach einem langen Schlaf aufzuwachen
- nach dem Tod wieder auf die Erde zu kommen

5. Wie kann man ein Leben nach der Wiedergeburt erreichen?

- durch viel Sport
- durch schlechtes Verhalten
- durch laute Lieder
- durch gutes Verhalten

Glaube an Wiedergeburt und Erleuchtung bei Hindus und Buddhisten



Hindus und Buddhisten glauben nicht an einen mächtigen Gott, so wie Juden, Christen und Muslime. Sie haben ein völlig anderes Bild von sich, dem Leben und dem Tod.

Der Hinduismus ist in Indien entstanden und dort auch besonders verbreitet. Viele Hindus glauben, dass Menschen und Tiere nach ihrem Tod in einem neuen Körper wiedergeboren werden, manchmal als Tier – manchmal als Mensch. Als wer oder was man wiedergeboren wird, hängt davon ab, wie man sich in seinem Leben verhalten hat.



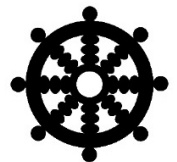
Durch gute Taten, Meditation, Yoga und Erkenntnis kann es gelingen, im nächsten Leben in eine höhere „Kaste“ aufzusteigen oder sogar ganz dem Schicksal der Wiedergeburt zu entgleiten und sich in der Weltseele („Brahman“), wie ein Fluss im Meer, aufzulösen.

Früher herrschte ein strenges Kastensystem in Indien, in dem Menschen bereits mit der Geburt bestimmten Gruppen (den „Kasten“) zugehörten, die sehr unterschiedlich geschätzt und anerkannt waren. Auch im Laufe des Lebens war es in der Regel nicht möglich, von einer Kaste in eine andere zu wechseln. Offiziell gibt es das Kastendenken heute nicht mehr, aber in den religiösen Vorstellungen spielt es vermutlich noch immer eine Rolle.



Ein berühmter Hindu war Mahatma Gandhi. Er leitete die Unabhängigkeitsbewegung, der es 1947 gelang, Indien von der britischen Kolonialherrschaft zu befreien. Das Besondere war, dass Gandhi dabei völlig auf Gewalt verzichtete und dies auch von seinen Anhängern forderte, er wollte seine Ziele ausschließlich auf friedliche Weise erlangen. Auch viele Europäer bewundern ihn dafür und interessieren sich für ihn und seine Religion.

Der Buddhismus, der im Hinduismus wurzelt, geht zurück auf Siddhartha Gautama. Er wurde 563 vor Christus in Lumbini, nahe der indischen Grenze, geboren und wird im Allgemeinen als „der historische Buddha“ bezeichnet. Buddhisten glauben auch an die Wiedergeburt. Das Leben auf der Erde empfinden sie als Leiden, das überwunden werden sollte. Buddha schlug Wege vor, um die Mühen der Welt zu überwinden und das Glück zu finden. Seine Lehre besagt, dass Tugend, Meditation und Weisheit zum Erwachen – der Erleuchtung – führen werden.



Wie die anderen Weltreligionen hat auch der Buddhismus Regeln, die das Zusammenleben erleichtern. Im Buddhismus sind es diese fünf Grundregeln:

1. Ich zerstöre oder verletze kein Lebewesen.
2. Ich stehle nicht.
3. Ich gehe keine Beziehung ohne Liebe ein.
4. Ich lüge nicht und achte auf meine Worte im Umgang mit anderen.
5. Ich nehme keine Drogen oder andere berauschende Mittel zu mir.

1. Was bedeutet Wiedergeburt?

- eine lange Wanderung zu machen
- nach dem Tod in einem anderen Körper geboren zu werden
- nach einem langen Schlaf aufzuwachen
- frisch geduscht beim Frühstück zu erscheinen

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Weltreligionen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

